

# Das Netz der Gentechnik

## Geldregen – das Schmieröl der Agrotechnik:

Staatskölle macht den Hauptanteil der Gentechnikfinanzierung aus:

- Umfangreiche Steuergelder werden über die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) verteilt. WissenschaftlerInnen entscheiden dort selbst, wer von ihnen was bekommt.
  - Direkte Unterstützung bieten die Förderprogramme „BioSicherheit“ (BMBF) und „Nachwachsende Rohstoffe“ (BMELV). Um daraus Gelder zu erhalten, werden passende Versuchsziele oft nur vorgetäuscht.
- Konzerngelder stecken in einigen Versuchsfeldern, Lobbyverbänden und dem Schaugarten.

## Abkürzungen

- AGIL: Arbeitsgemeinschaft Innovative Landwirte (Teil des IPK)  
AgrEvo: Gentechniksarte der Hoechst AG, später an Aventis und von dort an Bayer verkauft  
BASF: Badische Anilin- und Sodafabrik (Hauptstandort: Ludwigshafen; Agrarzentrum: Limburgerhof)  
BBA: Biologische Bundesanstalt (Sitz war Braunschweig, Pflanzenbau seit 1.1.2008 umorganisiert zum JKI (Sitz: Quedlinburg))  
BDP: Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (Bonn und Berlin)  
BiEL: Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel (Karlsruhe)  
BfR: Bundesamt für Risikoforschung (Berlin)  
BioOK: Firmenverbund am AgroBio-Technikum (Groß Lüsewitz)  
BLL: Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (Bonn)  
BMBF: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Berlin)  
BMELV: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Sitz: Berlin)  
Bt: Bacillus thuringiensis. Von diesem Organismus stammen die Gensequenzen, die den sogenannten Bt-Pflanzen (Mais, Soja, Baumwolle) eingefügt wurden. Die Pflanzen produzieren daraufhin ein Insektizid (Bt-Toxin)  
BTL: Biotestlabor (Sitz: Thulendorf östlich von Rostock, 2 km nordwestlich des AgroBioTechnikums)  
BVL: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (Hauptsitz: Braunschweig, Gentechnik-Abteilung in Berlin)  
DIB: Deutsche Industrievereinigung Biotechnologie (Sitz: Frankfurt)  
DFG: Deutsche Forschungsgemeinschaft (Sitz: Bonn)  
EFSA: European Food Safety Authority (Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit, Sitz: Parma in Italien)  
EU: Europäische Union  
EuropaBio: Dachverband der Bio-Industrie in Europa  
FAL: Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (siehe BBA)  
FDA: Food and Drug Administration (Oberste Behörde für Lebensmittel in den USA)  
FINAB: Verein zur Förderung innovativer und nachhaltiger Agrobiotechnologie Mecklenburg-Vorpommern (Groß Lüsewitz)  
FI: Friedrich-Löffler-Institut (Ex-BBA-Bereich Tierforschung, Sitz auf der Insel Isele)  
FNL: Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft  
GABI: Genomanalyse im biologischen System Pflanze (Förderprogramm des BMBF)  
GenG: Gentechnikgesetz  
GGG: Gesprächskreis Grüne Gentechnik  
GMO: genetically modified organism (englisch für GMO)  
GSF: Alte Abkürzung für heutige Helmholtz-Gesellschaft  
GVO: Gentechnisch veränderte Organismen  
IPK: Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (Gatersleben in Sachsen-Anhalt)  
ISBR: International Society for Biosafety Research  
JKI: Julius-Kühn-Institut (Quedlinburg in Sachsen-Anhalt)  
KWS: Kleinwanzlebener Saatgut, heute: KWS Saat AG (Einbeck in Niedersachsen)  
LLG: Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt (Bemburg)  
LUF: Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt  
LWK: Landwirtschaftskammer  
MPI: Max-Planck-Institut  
MRI: Max-Rubner-Institut (Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel, Karlsruhe)  
PRRI: Public Research Regulation Initiative  
RKI: Robert-Koch-Institut (Berlin)  
RWTH: Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (Aachen)  
TU: Technische Universität  
UBA: Umweltbundesamt (Dessau und Berlin)  
UIG: Umweltinformationsgesetz  
vTI: Von-Thünen-Institut (Braunschweig)  
WGG: Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik  
ZALF: Leibniz-Zentrum für Agrarlandwirtschaftsforschung (Müncheberg)  
ZKBS: Zentrale Kommission für die Biologische Sicherheit (Beratungsgremium u.a. des BVL)

## Ämterhäufung bei Dr. Hans-Jörg Buhk

- Bis 2010 Leiter der Gentechnikabteilung im BVL
- Unterzeichner und Bearbeiter von Freisetzungsanträgen
- Mehrere Jahre im EFSA-GMO Panel
- Werbereden auf Industriemessen und in Werbefilm
- Lobbyismus: WGG, PRRI, Gentechnik-Manifest

## ... und Detlev Bartsch

- Langjähriger Stellvertreter von Dr. Buhk, inzwischen sein Nachfolger als Chef
  - Seit vielen Jahren und aktuell im EFSA-GMO Panel
  - Firmen: Auftritt in Werbefilm
  - Lobbyismus: Gesellschaft für Pflanzenzüchtung, European Federation of Biotechnology, International Society for Biosafety Research
- Beide verschwiegen ihre Industriekontakte im EFSA-Personalbogen!

## Ämterhäufung bei Joachim Schiemann

- Staatliche Institutionen:
- 2000 bis 2004 Experte beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
  - Dozent an den Universitäten Braunschweig und Lüneburg
- Konzerne und private Institute:
- 1999 Mitbegründer des Vereins FINAB (Initiator von AgroBioTechnikum und bioaktiv)
  - Veröffentlichungen mit Kerstin Schmidt
  - 2004 Treuhänder des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie & Angewandte Ökologie
  - 6.6.2009: Hauptredner am Tag der offenen Tür des Biotech-Campus (Gatersleben)
- Lobbyismus:
- Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik (WGG)
  - Redner auf der Biotech-Werbemesse ABIC2004
  - Seit 2002 Vorstand International Society for Biosafety Research (ISBR), 2004 Präsident
  - seit 2003 aktiv bei Plants for the future, 2005-2007 im Beirat des GMO Kompass
  - 2005-2009: Management Boards & Executive Committee des EU-Projekts CO-EXTRA
  - Seit 2006 koordiniert er das BIOSAFENET
  - Seit 2006 Arbeitspaketleiter im EUPRRI-Projekt Science4BioReg.
- Forschung:
- Eigene Versuche am JKI (Grenzwertforschung)
  - bis 2000: Patent auf genmanipulierte Pflanzen

## Kontrolle, Finanzierung und Durchführung in einer Person!



Hans-Jörg Buhk (BVL)



Joachim Schiemann (JKI)

Das Bundesamt für Verbraucherschutz (BVL) in Berlin ist die deutsche Genehmigungsbehörde.

Mehr staatliche Stellen im Geflecht: JKI, vTI, BMELV, BMBF, BioökonomieRat, FLI, ZKBS, Forschungszentrum Jülich, Landesbehörden

Versuchsleiter stimmen in ZKBS über eigene Felder ab  
100% aller Anträge genehmigt ++ BVL-Chef Bartsch früher selbst Versuchsleiter  
Versuchsleiterin Inge Broer Gentechnikkommissionsvorsitzende im BfR

## Forschung

Das AgroBioTechnikum war 2006 bis 2011 der wichtigste Freisetzungsort in Deutschland. Seit 2012 ist es geschlossen – ein Erfolg des lokalen Protests und direkter Aktionen.

Weitere Forschungsfeldstandorte: Gatersleben, Limburgerhof, Raum Einbeck-Northeim, Braunschweig, Raum Bernburg.

Inge Broer (Uni Rostock) und Till Backhaus (SPD-Landwirtschaftsminister in Mecklenburg-Vorpommern) bei der Eröffnung des AgroBioTechnikums.

## Ämterhäufung bei Inge Broer

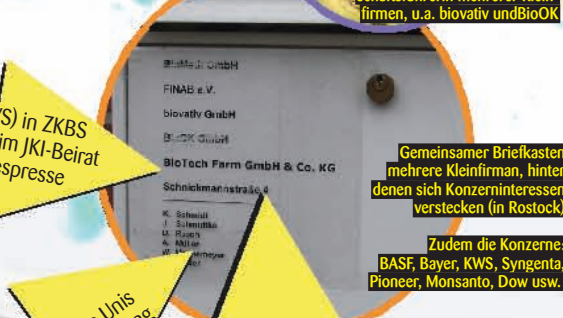
- Eigene Felder und Konzernarbeit:
- seit 1999 Gesellschafterin der Firmen BioOK und bioaktiv
  - Jedes Jahr Versuchsleiterin mehrerer Freisetzung
  - seit 2000 Mitglied im Kuratoriums der KWS Saat AG
  - Neun Patente, davon mehrere mit der Firma Bayer
- Sogenannte Forschung (sogenannt unabhängig):
- seit 2003 Professorin für Agrobiotechnologie Uni Rostock
  - seit 2004 Sprecherin des Clusters „Pflanzen mit neuen Eigenschaften“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
- Genehmigung und Überwachung:
- seit 1999 Mitglied der AG „Anbaubegleitendes Monitoring“ im JKI
  - seit 2005 Experte der European Food Safety Authority (EFSA)
  - Vorsitzende der Gentechnikkommission im BfR
- Geldvergabe:
- seit 1999 im wissenschaftlichen Beirat des Landwirtschaftsministeriums M.-V., seit 2004 dortige Leiterin AG Gentechnik
- Lobbyarbeit:
- Vorsitzende beim meckl.-vorp. Lobbyverband FINAB
  - seit 1999 Mitglied im Informationskreis Gentechnik des BDP

## Auch hier: Durchführung, Finanzierung, Kontrolle und Lobbyarbeit in einer Person!

## Behörden



## Firmen



Zudem die Konzerne: BASF, Bayer, KWS, Syngenta, Pioneer, Monsanto, Dow usw.

Kleinfirmen als Tarnung für Konzernfelder  
Drittmitter von Konzernen an Unis ++ Werbung für Konzerne und Forschung  
Genius als Kommunikationsagentur für Konzerne und Forschung

Konzerne als Mitglieder in Lobbyverbänden  
FNL als Tarnorganisation von Bauernverbänden und Agrarkonzernen  
DLG-Feldtage und Schaugarten Uplingen als Präsentationsfläche für Firmfelder

Hinter dem Gentechnik-Streichelzoo „Schaugarten Uplingen“ stehen Kleinfirmen und die Lobbyvereine FGV sowie InnoPlanta.

Weitere Lobbygruppen: FNL, WGG, GGG, PRRI, ISBR, Genius, TransGen

Uwe Schrader (FGV, InnoPlanta und FDP) mit Kerstin Schmidt

## Lobby

## Kerstin Schmidt und ihre Rolle beim Mon810-Mais Ende 2007 ein klassisches Beispiel deutscher Gentechnik-Mafia.

2001-05: Schmidt führt Interviews zum Gebrauch von Fragebögen zum Anbaumonitoring durch. Teilnahme an der BBA-Arbeitsgruppe Anbaubegleitendes Monitoring, also einer staatlichen Stelle.

2005-08: Durchführung eines Teilprojekts im BMBF-Projekt Anbaubegleitendes Monitoring.

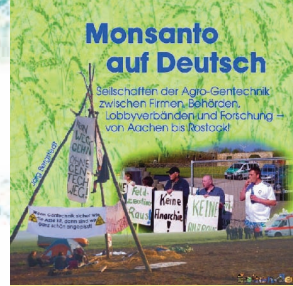
Gleichzeitig (!), nämlich 2007: Schmidt entwickelt den erweiterten Monitoringplan für MON810. Nun ist Auftraggeber: Die Firma Monsanto.

Ende 2007: MON810 wird wieder zugelassen. Recherchen ergeben erhebliche Merkwürdigkeiten der vorgelegten Unterlagen, z.B. werden Quellen und Akteure genannt, die daraufhin dementieren, niemals beteiligt oder informiert worden zu sein. Der Monitoringplan ist offensichtlich eine Fälschung. Dennoch wird der genmanipulierte Bt-Mais wieder zugelassen. Beteiligte Stelle ist unter anderem die Europäische Kontrollbehörde EFSA. Dort arbeitet mit: Joachim Schiemann, zusammen mit Kerstin Schmidt Autor von Fachtexten zum Monitoring. Und als externe Beraterin: Kerstin Schmidt selbst.

## Das heißt: Kerstin Schmidt ist an Vorbereitung des Monitoringplans durch staatliche Stellen, Entwicklung des Plans im Auftrag der Firma Monsanto und an Kontrolle bzw. Genehmigung (u.a. durch EFSA) beteiligt.

## Quellen

„Monsanto auf Deutsch“: die Enzyklopädie der Gentechnik-Seilschaften



„Organisierte Unverantwortlichkeit“: Reader zum Filz zwischen Konzernen, staatlicher Kontrolle, Wirtschaftsförderung und Lobbying deutscher Gentechnik

Verlag: Seiten.Hieb  
www.seitenhieb.info

Bestellungen auch über  
www.aktionsversand.de/vu!

Infoseite zu den Gentechnik-Seilschaften:  
www.biotech-seilschaften.de/vu

Stand: Dezember 2012.

Autor und Vi.S.d.P.: Jörg Bergstedt.